

**Zeitschrift:** New Life Soundmagazine  
**Band:** - (1987)  
**Heft:** 30  
  
**Rubrik:** Hamburger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# impressum

Dies ist die 12. Ausgabe der HAMBURGER, dem separaten Heftteil unserer Hamburger-Redaktion.....  
 POSTADRESSE: NEW LIFE REDAKTION HAMBURG...  
 .....BELA HENNINGSEN.....  
 .....IFFLANDSTR. 56.....  
 .....D-2000 HAMBURG 76.....  
 VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:.....  
 ..... "BELA" HENNINGSEN, "TOM TOM" BE  
 ..... RENS, CHRISTIANE HÖHL, CHRISTIE  
 ..... SCHMIDT, "MARTY" PETERS, SYLVIA  
 ..... SCHARF, STEFAN RUNZ, ANDRE PIEF  
 ..... ENBRINK.....  
 PROMO-ORDER: ANDREA KRUMBEIN.....  
 ..... CESAR KLEIN-RING 20.....  
 ..... D-2000 HAMBURG 60.....



## MICHAEL TORAY

S L A V E Y O U R H E A R T

Die 2. Single des in London lebenden Liverpoolers MICHAEL TORAY ist soeben erschienen !

Im veränderten Stil meldet er sich zurück aus seiner 1-jährigen Pause, die er dazu benutzte, um neue Stücke für seine LP zu schreiben. Aus den romantischen, ruhigen Melodien der 1. Single sind nun Jazz-artige, aber dennoch melodiose Töne geworden. Das Stück "Slave your heart" ist ein interessant gestalteter Song voller Effekte, der schnell ins Ohr geht und sich da festsetzt. Sogar einige Bläusersätze sind darauf vorzufinden.

MICHAEL TORAY ist demnächst auf Tour mit der im Moment überaus erfolgreichen britischen Gruppe BLACK. Michael tritt dort im Vorprogramm auf. Vielleicht ist er sogar bald in Deutschland live zu erleben...

Die Musiker, die den 28-jährigen Michael unterstützten, haben schon bei hochkarätigen Persönlichkeiten wie David Bowie, Mark Knopfler, Spandau Ballet, Elton John oder Nik Kershaw mitgespielt.

Produzent ist dieses Mal Nick Patrick, der unter anderem durch seine Arbeit als Mixer und Engineer von Heaven 17 bekannt wurde.



Aber zurück zu MICHAEL TORAY: Ich darf nicht vergessen, darauf hinzuweisen, welche Qualität auch die Rückseite der Single besitzt ! Der Song der B-Seite heisst "Stay close to me". Dort ist Michael wieder zu seinen romantischen Klängen zurückgekehrt. Seine überaus gefühlvolle Stimme, die voller Leidenschaft ist, unterstreicht den Ausdruck des Liedes zusätzlich. Es geht wirklich unter die Haut! Auf der 12" ist ausserdem noch eine Instrumentalversion von "Slave your heart".

Man darf gespannt sein auf die LP, die hoffentlich bald erscheint. Wünschen wir ihm viel Erfolg! Nicole Andresen, Hamburg



CETU JAVU haben es geschafft ! Nach langem Suchen und jeder Menge Absagen haben sie endlich einen Vertrieb gefunden. Dieser Vertrieb, nämlich SPV, sorgt nun dafür, dass ihre neue Maxi in jedes Geschäft kommt. SPV haben einen sehr guten Ruf im In- & Ausland. CETU sind nun eifrig mit der Aufnahme ihrer zweiten Maxi beschäftigt, die dann Ende Dezember - Mitte Januar auf den Markt kommen wird. Aber haben es CETU wirklich geschafft? Ein Vertrieb allein ist nicht gleich Garantie für Erfolg, was letztendlich "HIT" sind die Käufer - und das seid ihr ! Für CETU

hängt viel vom Verkauf dieser Maxi ab, nicht nur ihre Zukunft. Wenn eine grosse Nachfrage besteht, soll noch Anfang des Jahres eine erste LP folgen.

## INTERVIEW

Kurz nachdem ich vom Vertrag gehört hatte (Chris rief mich an), fuhr ich nach Hannover, um mit CHRIS DEMER ein spontanes Interview zu führen. Ich wollte natürlich wissen, wie sie genau zu ihrem Vertrag gekommen sind.

Ist selbst, was CHRIS zu erzählen hat Exklusiv im New Life Soundmagazine.

V: Chris, ihr habt euere erste Maxi "Help me now" im März unter "Deme-Records" veröffentlicht und versucht seitdem einen passenden Vertrieb für euere Art von Musik zu finden...

C: Ja, ja, ja, ja !

V: Wieviele Vertriebe habt ihr so angeschrieben ?

C: Drei-Fünf-Neun, einige viele! Wir waren bei sehr vielen, auch sehr grossen, aber wir sind immer auf Ablehnung gestossen. Man fand unsere Musik recht independent-artig. Und dafür hatten diese Vertriebe keine Vertreter.

V: Und wie kamt ihr nun zu SPV ?

M: Einfach hingegangen.

V: Tja, also SPV ist ein Indiebetrieb...

M: ...den man aber schon zur Industrie zählen kann. Naja, auf jeden Fall meinte



SPV, dass diese Art von Musik gefallen könnte, kurz, man hält es für verkaufbar oder erfolgsversprechend, okay.

V: Für wie lange läuft der Vertrag ?

C: Erstmal für 6 Monate, Probestunde, und ... falls es zum Erfolg kommen sollte, kommt vielleicht ein 2-Jahres-Vertrag.

V: Was kann man mit diesem Vertrag so ... alles anstellen ?

C: Der Vertrag besagt, dass wir selber keine Platten mehr verkaufen dürfen also "Deme-Records" d.h., dass das der Vertrieb für uns macht...

V: Aber wir dürfen doch über's New Life Platten verkaufen, oder ?

C: Jaaaaa, aber psst-...

Na, der Vertrieb sorgt dafür, dass die Platte überall erhältlich sein wird. Somit kann man sie auch bestellen.

V: Die neue Maxi/Single läuft aber wie gehabt unter "Deme-Records" weiter ?

C: Das bleibt alles beim alten.

V: Wie lange dauert es eigentlich eh'man ein Label durchbekommt ?

M: Das ging recht schnell, - ungefähr zwei Monate .

V: Und wie fängt man da so an ?

M: Oh, das ist schwer - am besten Du lässt Dir von GVL eine Broschüre zukommen.

C: Man braucht also einen richtigen Gewerbeschein, weil ja "Deme" eine richtige ..Firma ist und dann kommen noch 1000 kleine Dinge hinzu.

V: Wo seht ihr die Vorteile bei einem eigenen Label ?

C: Man ist unabhängig...

V: Ihr würdet es ja auch begrüssen, wenn andere Gruppen unter eurem Label laufen würden.

U.M.: Jaaa, schau mal Mute an, da ist es doch auch so. Wir sind unabhängig, das heisst, wir würden uns freuen, wenn andere Gruppen, mit der gleichen Musik-Richtung, zu uns kommen würden. Man hätte mehr Zeit für einzelne Bands, kann viel besser ins Detail gehen und das geht bei grossen Firmen nicht. Wir sind freier.

V: Wenn sich andere Gruppen finden würden, könnte man doch so ne Art Sampler rausbringen, oder ?

M: Ja, da haben wir auch schon dran gedacht. V: Das bleibt aber unter "Deme"?

M: Klar, das Label "Deme", der Vertrieb SPV; Es müsste natürlich so ein bisschen der selbe Stil sein, also Techno-Pop. Einfach keine Schlager, halt "indi"...

V: Was passiert denn als nächstes ?

C: Wenn alles gut geht, wird Oktober/Mitte November die neue Maxi erscheinen (Bestelladresse siehe unten) und Dezember, so hoffen wir, kommt die LP.

V: Kommen auch wieder spanische Songs auf die LP ?

C: So wie ich glaube, werden wir 2 spanisch-sprachige Lieder auf die LP nehmen.

V: Wieviele Songs werden insgesamt auf der LP sein ?

C: Elf. Ich will elf drauf haben.

V: Tja, was kann man da noch sagen.

C: Also wir sitzen gerade im Studio und der Thorsten sucht nach neuen Sounds und nach neuen Liedern. Wir sind alle sehr fleissig. Der Thorster kommt jeden Tag mit neuen Ideen und wenn das

so weitergeht, hat Janvier Probleme, so viele Texte für so viele Lieder zu schreiben.

Dank des Samplers, den wir uns gekauft haben, sind uns neue Türen geöffnet worden. Wir experimentieren sehr viel herum und finden jeden Tag was neues. Es macht uns allen vieren zurzeit sehr viel Spass. Wir haben auch noch vor, so fern wir noch Zeit haben, viele viele Auftritte zu machen, vielleicht auch in der Schweiz, wer weiss - kannst Du nicht mal Sebi fragen...

V: Na klar, okay, dann hoffen wir auf eure 2. Maxi und auf einen eventuellen Erfolg. Sobald sie auf dem Markt ist, erfolgt eine Besprechung, okay ?

C: Oh ja... vielen Dank noch ans NL, tschüss

CETU JAVU Info Service, Volker Koch, Ziegeleiweg 9, D-4950 Minden, Tel. 0571-56928!

V: Volker Koch für NEW LIFE SOUNDMAGAZINE

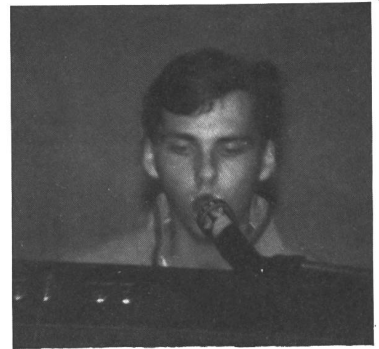
C: CHRIS DEMERE

M: MANFRED WIECSORKE (Cetu-Produzent)

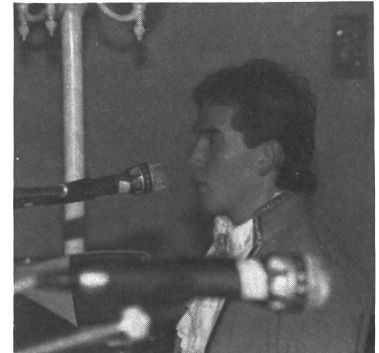


*Info Services*

CETU JAVU's erste Maxi/Single "Help me now", sowie ihre neue Maxi/Single können beide bei obengenannter Adresse bestellt werden oder direkt über den SPV-Vertrieb bezogen werden.



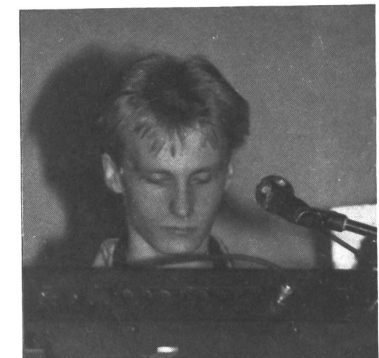
S T E F A N



C H R I S



J A V I E R



T H O R S T E N

HAMBURGER

# CAMOUFLAGE



Die drei Schulfreunde Heiko, Oliver und Marcus, alle 21-22 Jahre alt, interessierten sich schon seit langem für Musik. Seit den Anfängen von DEPECHE MODE oder OMD bemerkten sie ihre gemeinsame Vorliebe für synthetische Klänge.

Als dann Oliver mit einem Schlagzeugcomputer ankam, beschlossen sie, gemeinsam Musik zu machen. Ihre Schulferien opferten sie dafür, um Geld für die Instrumente zu verdienen.

Mit Heiko als Songschreiber und Marcus als Texter hatten sie schnell genügend Stücke, um live aufzutreten. So spielten sie ab und zu in Discos oder auf Parties in der näheren Umgebung Stuttgarts.

1984 nannten sie sich um in CAMOUFLAGE das aus dem französischen kommt und soviel bedeutet wie Tarnung oder Maskierung.

Wie jede Band schickten auch sie unzählige Demo-Cassetten an sämtliche Plattenfirmen. Nachdem sie per Zufall durch den Hessischen Rundfunk bei einem Wettbewerb mitwirken konnten, den sie überzeugend gewannen gelangten sie an die Frankfurter Platten-

firma WESTSIDE (MOSKWA TV, TWO OF CHINA, COULEUR TROIS...)

, die den Dreien aus Bietigheim bei Stuttgart endlich den ersehnten Vertrag anboten.

Die erste Version von "The Great Commandment" entstand dort im Herbst '86, deren verbesserte Fassung ist jetzt bei der Hamburger METRONOME erschienen.

Ihren ersten Fernsehauftritt hatten CAMOUFLAGE schliesslich bei der Hamburger Live-Sendung "Spruchreif" im August '87. Auftritte in Formel I und Spielbude folgten sofort.

Bis jetzt ist die Musik für Oliver und Marcus noch zweitrangig. Oliver geht auf eine Graphik-Design-Schule und Marcus besucht noch das Gymnasium. Heiko hat seine Lehre als Druckformenhersteller bereits abgeschlossen.

Hoffen wir, dass es weiterhin so steil wie bisher bergaufgeht mit den Jungs von CAMOUFLAGE...

Nicole Andresen, Hamburg

Die erste Single der Gruppe CAMOUFLAGE und gleich ein Riesenhit! Jeder wird "The Great Commandment" sicher schon

einmal gehört haben. Ein Song, der sofort ins Ohr geht.

Nicht umsonst konnten sie ihren Einstieg in die Deutschen Charts gross feiern: sie kamen von 0 auf 27 und niemand scheint sie am weiteren Steigen aufhalten zu können.

"The Great Commandment" ist ein Song voller Melodik, die durch die brillante Stimme des Sängers Marcus zusätzlich unterstrichen wird.

Sie haben oft Vergleiche mit Depche Mode zu hören bekommen; einige Stimmen bezeichnen die Musik von CAMOUFLAGE als die Ebene, die selbst Depeche Mode noch nicht erreicht haben -- ein grosses Kompliment!

Natürlich haben sie auch in ihren Texten etwas zu sagen. In diesem Stück geht es um die Probleme Jugendlicher, die versuchen sich gegen die Macht der Erwachsenen zu wehren.

Im Januar erscheint ihre 2. Single die entweder den Titel "Neighbours" oder "Methods of Silence" trägt und bestimmt auch ähnliche Qualitäten besitzen wird.

CAMOUFLAGE ist sicher Deutschlands interessanteste Nachwuchsgruppe!

# HAMBURG



# INTERVIEW

Am 13. und 14. Oktober fand in Hamburg die Aufzeichnung zur Fernsehshow "Die Spielbude" statt. Dort traten neben ERASURE auch CAMOUFLAGE auf, die neue deutsche Band die mit ihrem eingängigen Synthipop voll im Trend liegt. CAMOUFLAGE das sind:

Oliver Kreyssig (elektronische Drums)  
Heiko Maile (Keyboards, Kompositionen)  
Marcus Meyn (Gesang, Synthesizer, Texte)

Christiane Höhl und Nicole Andresen haben die Jungs dort getroffen und mit ihnen exklusiv für NEW LIFE gesprochen:

Wie ist Eure Gruppe entstanden? Also Heiko und ich kennen uns schon seit der 2. Klasse und den Marcus haben wir mit 12 in einem CVJM-Zeltlager kennengelernt. Später waren Marcus und ich mal zusammen skifahren und da hatte ich so eine Zeichnung von meinem neuen Schlagzeugcomputer mit...

...und die hat er die ganze Zeit angestarrt und hat den im Traum immer programmiert.

Ich hatte da so einen Englischübersetzer mit. Damit habe ich alles, was auf dem Rhythmuscomputer draufstand, übersetzt und habe überlegt, wie man das programmiert und wie das alles funktioniert. Angefangen hat es dann mit der Gruppe vor 4 Jahren, wo wir alle ca. 17 Jahre alt waren. Zu der Art Musik sind wir in einer Disco in Bietigheim gekommen, da lief '81/'82 eben die Musik von Gary Numan, Depeche Mode, später auch Yazoo, Ultravox, all die Sachen, die uns eigentlich sehr geprägt haben. Und wir finden heut' noch die Musik am besten, die elektronische Musik von damals.

Wie seid Ihr auf den Namen CAMOUFLAGE gekommen?

Früher hiessen wir LICENT TECHNOLOGY, das war aber irgendwie schwer auszusprechen, man konnte es sich nicht merken. Und da gibt's ein Lied von YMO das CAMOUFLAGE heisst. Heiko kam eines Tages damit an, das war 1983 bei unserem ersten grossen Konzert, und meinte, dass er mit den anderen schon gesprochen hätte und dass alle dafür wären, die Gruppe umbenennen.

Welche anderen? Hattet Ihr denn noch andere Bandmitglieder?

Ja, wir waren zu viert!

Heiko hat also mit dem Olli und dem Martin, der früher noch dabei war, darüber geredet und sie waren ganz begeistert davon. Ich konnte mich erst überhaupt nicht begeistern, aber dann haben wir uns vor diesem Konzert eben doch entschlossen, uns umbenennen.

Ich war auch skeptisch wegen CAMOUFLAGE, denn zu der Zeit kam die LP von Rod Stewart mit dem gleichen Titel raus.

Die kam 1 oder 2 Tage vor unserem Konzert raus. Nach langem Hin und Her haben wir uns dann gedacht "ach egal, den Namen nehmen wir trotzdem!"

Unter Eurem ersten Namen seid Ihr also schon mal aufgetreten?

Ja, ein einziges Mal, das war unser allererster Auftritt; und zwar auf dem 18. Geburtstag von unserem 4. Mann Martin, im Januar 1983.

Wie seid Ihr später an einen Plattenvertrag herangekommen, und wie zu dem Musikverlag "Blue Box"?

Marcus Meyn

Heiko Maile

Oliver Kreyssig

New Life

Nachdem Martin ausgestiegen ist, haben wir angefangen, Demos zu machen und sie über den Kopierdienst vervielfältigen zu lassen. Wir haben sie teilweise unter der Hand verkauft, aber auch an Plattenfirmen und Rundfunksender verschickt. Da kamen unheimlich viele Absagen von den grossen Plattenfirmen. Irgendwann rief ein Typ bei mir an (ich hab' gedacht, der will mich verarschen), er hätte im Hessischen Rundfunk ein Lied von uns gehört; er wollte doch gerne mehr Material haben, weil er eine Plattenfirma kennt, die an uns interessiert wäre. Das haben wir dann auch gemacht.

Darauf hat er uns wieder angerufen und meinte, die Leute von der Plattenfirma würden sich ganz gerne mal mit uns treffen. Wir sind dann nach Rodgau zu dem Label WESTSIDE gefahren, wo die ihren Sitz haben, haben unseren Tag dort verbracht und spielten ihnen noch ein paar Sachen vor. Wir hatten damals extra die 1. Version von "The Great Commandment" aufgenommen und haben es dort immer wieder vorgespielt. Das war eher so ein gegenseitiges Abtasten. Wie sich später herausstellte, wollten die von Anfang an einen Vertrag mit uns machen. Wir waren natürlich auch ganz geil darauf, aber wir hatten irgendwie keine Lust, uns auf Teufel-komm-raus zu verkaufen, sondern wir waren echt ruhig, abgeklärt, bis sie die Katze aus dem Sack gelassen haben. Sie haben uns einen Vertrag gezeigt und sagten: "Jungs nehmt den Vertrag mal mit, lasst ihn Euch vom Rechtsanwalt durchschauen und wenn Ihr Lust habt, unterschreibt!" Das war 1986 - Dann hat es also geklappt, wir haben es unterzeichnet und die Termine für die erste Aufnahme wurden abgemacht.

Als wir im Studio waren, kam einer von

der Plattenfirma an und meinte, er hätte jemanden kennengelernt, eine gewisse Karin Wirthmann, eine Promoterin, die einen kleinen Verlag hat und uns gerne einmal kennenlernen würde. Karin ist auf uns dadurch gekommen dass WESTSIDE eine andere Band hatte "MOSKWA TV", die ihr übrigens auch schon in NEW LIFE hattet. Karins Nichten sind Riesen-Fans von MOSKWA TV und haben ihr deshalb mal etwas davon vorgespielt. Das fand sie gar nicht schlecht und hat daraufhin WESTSIDE geschrieben um mit ihnen einen Termin abzumachen. Das war genau der Tag, an dem wir dort im Studio waren. Karin wurde dann dort aber gesagt, dass MOSKWA TV schon vergeben seien, aber dass sie da eine ganz neue Band hätten und sie sich die doch mal anhören sollte. Sie kam ins Studio, hat sich die Produktion angehört, und es gefiel ihr sehr gut. Dann haben wir uns kennengelernt und haben uns öfter mit ihr getroffen. Sie bot uns einen Verlagsvertrag an, den wir sofort danach unterschrieben haben.

Sie ist also eine Art Managerin für Euch?

Sie macht Promotion für uns; ihre Aufgabe ist es, das Lied populär zu machen. Sie tingelt also durch ganz Deutschland mit der Platte, zu jeder Radiostation und teilweise auch zu Fernsehstationen und versucht, sie an den Mann zu bringen.

Das hat sie auch gut gemacht!

Ja, das sieht man ja!

Warum habt Ihr Euch entschlossen, gerade "The Great Commandment" als Single zu nehmen? Oder hat die Plattenfirma Euch irgendetwas vorgediktet?



# HAMBURG

# CAMOUFLAGE

Wir haben keinen Zweifel aufkommen lassen, dass wir das Lied nehmen wollten.

Wir haben genau gewusst, dass "The Great Commandment" von der ganzen Palette von Liedern, die wir haben, das kommerziellste ist. Und wenn wir Erfolg haben, dann mit dem Lied!

Deswegen haben wir das auch genommen. Karin hat mit der fertigen Produktion die Plattenfirmen abgeklappert. Als erstes hat INTERCORD darauf reagiert. Karin meinte aber, dass sie das nicht machen möchte, wegen DEPECHE MODE. Sie schätzt, dass INTERCORD es dann wahrscheinlich folgendermassen gemacht hätte: die hätten uns eingekauft und dann blockiert, uns also in eine Schublade gelegt. Und wir hätten keine Platte veröffentlichen können! Als zweites reagierten die METRONOME und auch die EMI. Karin wollte unbedingt mit METRONOME arbeiten, weil die sehr gut seien. Es wurde ein Treffen vereinbart; wir sind nach Hamburg gefahren, 8 Stunden lang mit dem Zug, waren um viertel nach eins dort, sind zu METRONOME und um zwanzig nach fünf schon wieder heimgefahren.

Das war alles '86, also genau vor einem Jahr.

Wir waren da bei Oliver Helwig, der A&R-Manager ist, im Büro und haben dort vorgesungen. Der Chef Klaus Ebert war auch da; er hat uns total bemustert von oben bis unten, hat gefragt, wer der Sänger sei und hat mich dann die ganze Zeit angeguckt. In einer ihrer internen Firmensitzungen wurde das Produkt vorgestellt und einstimmig angenommen!

Warum singt Ihr eigentlich englisch?

Weil wir ein bisschen Englisch gelernt haben.

Es ist einfacher für mich, englische Texte zu schreiben als deutsche. Mir gefällt das Englische auch viel besser zu singen.

Englisch hat eine schönere Melodik, finden wir. Deutsch klingt zu monoton. Zu Anfang hatten wir auch deutsche Texte, die waren jedoch sehr schwer einzubauen bei uns.

Habt Ihr das Design des Plattencovers selbst entworfen?

Ja, Eigentlich sollte nach Vorstellung von METRONOME das Foto, was nun auf der Rückseite abgedruckt ist, vorne auf das Cover. Das gefiel uns aber nicht so gut. Deshalb haben Heiko und ich uns kurzerhand entschlossen, selbst etwas zu entwerfen. Wir haben uns einen Sonntag getroffen und haben den ganzen Tag daran gearbeitet. Das fertige Produkt haben wir METRONOME auf einer grossen

Pappe vorgeführt. Sie waren sofort damit einverstanden.

Was habt Ihr in der nächsten Zeit für Pläne?

Wir haben bei uns daheim die Songs für die LP schon vorbereitet. Ende Oktober gehen wir nach Frankfurt ins Studio und fangen an, aufzunehmen.

Speziell erstmal für die neue Single, aber auch für die LP.

Titel der neuen Single?

Das ist noch nicht sicher. Wir haben zwar einen Favoriten (METHODS OF SILENCE), den wir gerne nehmen würden, aber da hat unsere Plattenfirma halt auch noch ein Wörtchen mitzureden.



Marcus Meyn (Gesang, Synthesizer, Texte)

Worum geht es in Euren Liedern? Habt Ihr irgendeine Aussage in den Texten?

Bei "The Great Commandment" geht es um Erziehung. Ganz speziell darum, dass es irgendwann mal im Leben eines jungen Menschen den Moment gibt, wo er sich sagt: es interessiert mich nicht, was die Alten mir sagen, was meine Lehrer mir erzählen. Ich möchte meine eigenen Erfahrungen machen, ich möchte praktisch ausbrechen daraus und von mir aus auch mal selber auf die Schnauze fliegen, aber auch selber wissen lernen, wo's lang geht.

Setzt Ihr dabei auch eigene Erfahrungen mit ein oder schreibt Ihr über allgemeine Dinge und Probleme?

Also, "The Great Commandment" ist mir einfach mal in den Kopf gekommen und da hab' ich darüber geschrieben. Bei den meisten Liedern ist es so: Ich habe eine Idee oder ich frage den Heiko ganz speziell, wenn er mir eine Melodie vorspielt, die er gemacht hat, was er sich darunter vorstellt. Dazu versuche ich dann, einen Text zu schreiben.

Er macht also immer erst die Musik und dann schreibst Du dazu die Texte.

Ja, es ist nicht immer so, aber meistens.

Nun mal zu Euch privat. Was hört Ihr so für Musik?

Ich mag alles, ausser Hardrock. Damit kannst du mich echt jagen. Ich mag gerne Gitarrenmusik, aber Hardrock ist überhaupt nicht mein Fall.

Also mögt Ihr die Art von Musik, die Ihr früher '81/'82 auch schon gehört habt?

Hauptsächlich!

Was haltet Ihr von DEPECHE MODE?

Naja, wir verfolgen sie ja schon unheimlich lang. Wir waren damals schon bei der ersten Tour auf einem Konzert. Und DEPECHE MODE haben uns ganz klar beeinflusst.

Also ich steh' total drauf!

Mögt Ihr auch die Songs, mit denen sie immer kommerzieller wurden, wie zB. PEOPLE ARE PEOPLE?

Ja, das war was anderes. Was ich an ihnen sehr bewundere: sie waren bisher immer unheimlich richtungsweisend, weil das, was sie gemacht haben, total neu war. Da war auf einmal 'ne neue Band, die unheimlich melodiose Synthimusik gemacht hat...

...rhythmisch...

Rhythmisch, ja; also die 1. LP war echt geil! Die 2. war dann noch ausgereifter.

Ich möchte wirklich sagen, dass mir die 2. LP am besten gefällt. Manchmal denk' ich sogar, dass sie danach hätten aufhören sollen; denn die LP hat genau das, was ich bei DEPECHE MODE liebe. Die neue LP hat teilweise auch so einen Einschlag, also ein paar Lieder sind schon wieder in jener Stimmung. Aber mit sowas wie PEOPLE ARE PEOPLE kann ich mich einfach nicht anfreunden.

Und wie findet Ihr die CONSTRUCTION TIME AGAIN? Die war doch auch sehr neuartig?

Ja klar, das war diese LP mit den Sample-Sounds.

Seit der Zeit machen sie eigentlich ziemlich knüppelharte Sachen, gerade von den Sounds her. Vorher war es ja eher weich.

Zurück zu Euch, was macht Ihr zur Zeit beruflich?

Ich bin Gymnasiast, 13. Klasse und mach' im Januar mein Abi fertig. Olli ist auf einer Schule für angewandte Graphik, macht da eine Ausbildung als Graphikdesignassistent. Heiko hat eine fertige Lehre als Druckform-

# HAMBURG



# CAMOUFLAGE

Hersteller und widmet sich zur Zeit voll der Musik.

Aber leben könnt Ihr von der Musik allein noch nicht?

Nee, leider noch nicht!

Habt Ihr vor, Euch später auf die Musik zu konzentrieren?

Wenns geht, schon!

Macht Ihr jetzt nebenbei immer noch 'nen Job?

Ja, finanziert wurden unsere Geräte auch durch Sommerarbeit.

Uns wurde schon oft vorgeworfen, wir seien reiche Pinkel; aber für die ganzen Geräte, die wir besitzen, sind wir 6 Wochen in den Sommerferien ar-



Heiko Maile (Keyboards, Kompositionen)

beiten gegangen. Jede Ferien, immer wieder schaffen gegangen, nur damit wir uns das leisten konnten.

Habt Ihr für die nächste Zeit eine Tour geplant?

Nächstes Jahr, nach der LP.

Wie steht Ihr zum englischen Musikmarkt- oder gar zu den USA?

Wir müssen erstmal sehen, dass wir uns hier etablieren. Wir wären schon froh, wenn wir so weit kommen würden, aber das ist jetzt noch kein Thema für uns. Gestern haben wir gerade einen Vertrag mit Skandinavien abgeschlossen, dann kommt demnächst Belgien, Frankreich, Italien. Wenn England dabei ist, ist es super; wenn Amerika dabei ist, ist es auch super; wenn es Japan ist, ist es noch besser!

Was macht Ihr eigentlich sonst für Musik, eher im Stil Eurer Single oder anders?

"The Great Commandment" ist eher eine Ausnahme bei uns.

Sind Eure anderen Stücke denn eher unkommerziell?

Zum Teil, aber auch kommerziell, auf jeden Fall ruhiger.

Weisst du, viele Leute messen Kommerzialisierung an der Eigenschaft eines Liedes, ob's ein Ohrwurm ist oder nicht. Und wir haben sehr, sehr viele Ohrwürmer, aber trotzdem ist es eigentlich nicht kommerziell...

Wollt Ihr mit Eurer Musik eine bestimmte Zielgruppe ansprechen?

Das ist Quatsch! Wir machen Musik für die Leute, die sich damit identifizieren können.

Und wenn sich eben nur 10-12jährige dafür interessieren, können wir dagegen nichts machen, und das ist mir eigentlich auch egal. Die jungen haben eh 'ne ganz andere Beziehung zur Musik als die Älteren. Okay, die Älteren hören auch Musik; aber als ich so alt war, so zwischen 14 und 17, die Musik, die ich damals gehört habe, hat mich heute immer noch und die hat sehr viel bewirkt in mir. Also müsses doch erstrebenswert sein für Leute Musik zu machen, denen man etwas geben kann. Jemand, der 35 Jahre alt ist, der hört sich das Lied an, kann da aber nicht mehr so eine grosse Beziehung 'zu aufbauen. Ich find' es also gar nicht schlimm, wenn die Zuhörer noch jung sind.

Gerade die Musik, die man hört, wenn man jung ist, die prägt einen auch unheimlich, die haftet unheimlich an einem.

Aber ich glaube, gerade in dem Alter guckt man noch mehr auf das Aussehen der Gruppe, als auf die Musik.

Ja, aber ich meine, das ändert sich innerhalb von 2 Jahren ganz schnell. Denn das ist ja die Entwicklungsstufe, wo man sich am meisten verändert. Und gerade in der Zeit, die Leute mit deiner Musik zu unterstützen sollte doch irgendwie erstrebenswert sein!

Würdet Ihr, wenn Ihr die Möglichkeit und den Bekanntheitsgrad dazu hättet, bei Dingen wie BAND AID oder FERRY AID mitmachen?

Ja, sofort, auf jeden Fall!

Wir haben auch schon bei einem Benefiz-Konzert für Äthiopien mitgemacht. Das war bei uns in Bietigheim vor 2 Jahren.

Würde es Euch reizen, in eine Grossstadt zu ziehen?

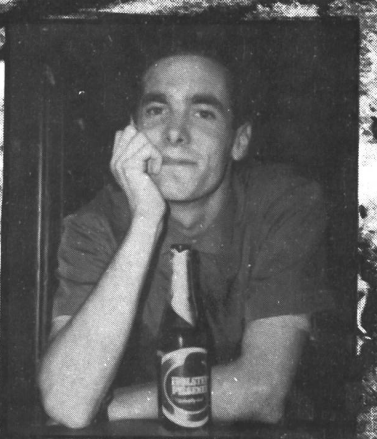
Zu welcher Grossstadt habt Ihr denn die grösste Beziehung?

In Frankfurt möchte ich auf keinen Fall wohnen, weil mir die Stadt nicht gefällt. Die Stadt ist furcht-

bar! In München möcht' ich auch nicht wohnen, weil mir die Leute nicht liegen. Hamburg würde mir liegen, oder Berlin.

Es ist zwar ganz interessant, in einer Stadt zu wohnen, aber ich will es eigentlich nicht. Ich würde gern eine Zweitwohnung hier in Hamburg haben wollen, wenn ich so viel Geld verdienen könnte; das wär echt schön. Aber nicht nur hier wohnen, weil ich es echt gewohnt bin, wenn ich zwei Minuten fahr', dann lauf ich auf dem Feld und hab' meine Ruhe.

Man muss ja nicht unbedingt von Grossstadt reden. Es reicht ja ein Aussenbezirk von Hamburg. Also wir sind auf jeden Fall keine Stadtmenschen.

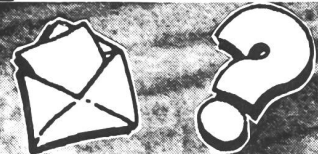


Oliver Kreyssig (elektronische Drums)

Vielleicht wär' es aber auch interessant für unsere Entwicklung.

Ich würde mir am liebsten ein Bauernhaus kaufen, nebenher noch Schweine züchten.

Okay, vielen Dank für das Interview und noch viel Erfolg für die Zukunft!



Wenn Ihr Interesse an weiteren Informationen über CAMOUFLAGE habt, wendet Euch (mit ausreichendem Rückporto oder Internationalem Antwortschein) an den:

CAMOUFLAGE - INFO-SERVICE  
c/o Christiane Höhl, Von-Essen-Strasse 59  
D-2000 Hamburg 76

Wir sind dankbar für jegliche Art von Anfragen, Kritiken und Meinungen, die Ihr zu CAMOUFLAGE habt!

Christiane Höhl / Nicole Andresen, Hamburg

# HAMBURG